

# Großherzoglich Hessische Land-Zeitung

Samstag, den 3. Januar 1807 No. 2

Petersburg, vom 2. Dec.

Am 28. Nov. ist der Feldmarschall, Gr. Kamensky, von hier zur Armee abgereiset. Die Rekrutenaushebung ist erhöht worden. Es wird auf 100 Seelen ein Rekrut gezogen.

Lemberg, vom 2. Dec.

Eben trift der franz. Konsul aus Jassy hier ein. Die Russen sind am 26ten Nov. gegen 75,000 Mann stark in die Gegend von Mohilow in der Moldau eingerückt, 15,000 Mann marschiren, unter dem Gen. Michelson, nach Jassy. Ihr Plan scheint zu seyn, durch das türkische Gebiet gegen Dalmatien vorzudringen, und ihre Operation gegen Italien zu richten.

London, vom 14. Dec.

Unser außerordentlicher Minister in Amerika, Erstine, ist von dem Präsidenten der vereinigten Staaten sehr schmeichehaft empfangen worden. Man glaubt, daß die Verbot-Akte der Einuhr Britischer Manufakturen in Amerika, welche am 28ten Nov. in Kraft gesetzt werden sollte, jetzt in Amerika nicht ausgeführt wird.

Fünf Linienische gehen zur Verstärkung unserer Flotte bei Cadix ab.

Schwerin, vom 20. Dec.

Der franz. Gesandte zu Hamburg hat unserm Ministerio eröffnet: 1) Daß Se. Majestät der Kaiser und König, Mecklenburg, wegen der Hülfe, die dieses Land seinen Feinden geleistet hat, so betrachtet, als ob es mit denselben gemeinsame Sache machte: daß 2) das künftige und endliche Schicksal Mecklenburgs mit dem Betragen in Verhältniß stehen soll, welches Rußland gegen die Moldau und Wallachei beobachten wird. Der Generallieutenant Michaud nahm hierauf von dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin Besitz.

Posen, vom 20. Dec.

Es friert nicht. Alle Tage scheint die Sonne, und wir haben noch Herbstwetter. Es sind hier zwei Lazarethe errichtet worden.

Berlin, vom 23. Dec.

Der 84jährige Feldmarschall von Mölten-dorf, der Gefährte des großen Friedrichs, welcher sich immer dem Kriege widersetzt hatte, erhielt täglich von Sr. kaisert. Maj. dem Kaiser, Beweise seiner Achtung.

Mehreres Geschütz ist von hier nach Eüstrin transportirt worden.

Noch immer fehlen uns sichere Nachrichten aus Pohlen und Schlessien, indessen dauern die Durchmärsche ununterbrochen fort. — Das anhaltende Regenwetter macht daß alle Gewässer anschwellen.

Die Geldnoth unserer Stadt und unserer Provinz steigt aufs höchste.

Ueber die Festungskommandanten von Magdeburg, Stettin und Eüstrin soll bereits ein Kriegsgericht gehalten worden seyn, worin erstere zwey castirt, letzterer (der von Eüstrin) zum Tode verurtheilt worden.

Der Marquis von Lucchesini und der General von Zastrow, die zum Könige zurückgereiset sind, sollen neue Friedensbedingungen überbringen. Die königl. preussische Familie war in Memel. Der königl. Prinz Carl ist gestorben und die Prinzessin Alexandrine war sehr krank.

N. S. Ein vornehmer Reisender, welcher aus dem Lager des Kaisers Napoleon kommt, hat dem Vernehmen nach, die Nachricht mitgebracht, daß ehegestern, gestern und heute eine entscheidende Schlacht zwischen den Russen und Franzosen vorgefallen würde,

